

Yellowstone National Park

mit Teton NP, Badlands, Black Hills, Mt. Rushmore, Rockie Mountains NP, Arche NP und Capitol Reef - Canyonlands

Reisebericht vom Herbert Bröckel, www.ihr-reiselotse.de; 2015



Es dampft und brodeln überall aus der Erde wie in einer Hexenküche. Geysire spucken spektakulär meterhoch heisses Wasser in die Luft und bestimmte Algen und Bakterien sorgen für schrill bunte Wasserpools in gelben, roten, blauen und grünen Farben.



Daneben eine urwüchsig weite Landschaft mit Wäldern, klaren Seen und sanften Hügeln, auf denen sich Bisons, Bären und Wapitis zu Hause fühlen.



-Schwarzbärin mit Jungen-

Es ist der erste und damit älteste Nationalpark der Welt, der neben den Naturwundern auch den Traum eines Stücks unberührter Wildnis verkörpert.



Der Bestand der Bisons hat sich erholt und es leben mittlerweile wieder etwa 4000 Bisons im Yellowstone Park. Hautnah erlebt begreift man die Stärke dieser Kraftpakete.



Das Bergmassiv des Teton Nationalparks begrüßt die Gäste als Tor zum Yellowstone NP



Bei der gemächlichen Fahrt durch den Park und spüre eine warme Stimmung in mir, voller Respekt für diesen harmonischen Lebensraum der hier lebenden Tiere.



Nirgendwo auf der Welt ist die Nähe zum vulkanischen Magma geringer als hier. Man sieht, spürt und riecht dieses explosive Gemisch aus Gasen und Dämpfen, die bei einem Ausbruch das Leben auf dem Kontinent und der gesamten Welt erheblich beeinflussen können.



Wie aus einem Märchenbuch erscheinen die farbenfrohen Kalkterrassen, die sich aus dem heißen Quellwasser bei Mammoth Hot Springs gebildet haben.



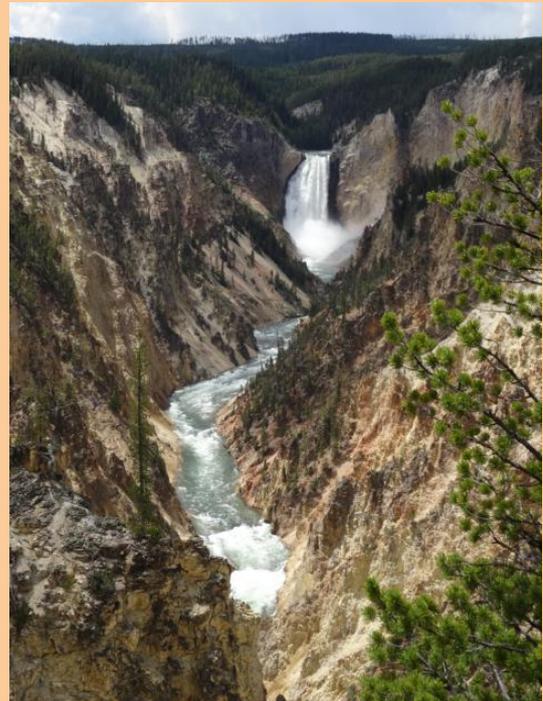
Im Old Faithful Hotel mit seinem tollen alten Flair als rustikale Holzlodge gab es während einer Rast zunächst einen Kaffee und eine Besichtigung.



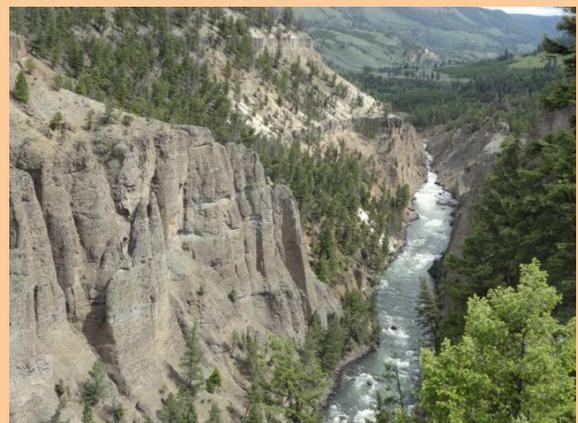
Faszinierendes Gebäude, welches man unbedingt besuchen sollte, auch wenn man kein Zimmer dort gebucht hat. In unmittelbarer Nähe stößt der "Old Faithful Geysir" seine Fontaine jeweils stündlich bis zu 55 m in die Höhe. Auch der Glory Morning Pool ist von hier aus in einer ca. 3km Wanderung zu erreichen.



Ein weiterer Höhepunkt im Park bildet der Grand Canyon of the Yellowstone.



Mit unglaublichen Wassermassen stürzt sich der Yellowstone River beim Lower Falls 94 m in die Tiefe und damit fast doppelt so tief wie die Niagarafälle.



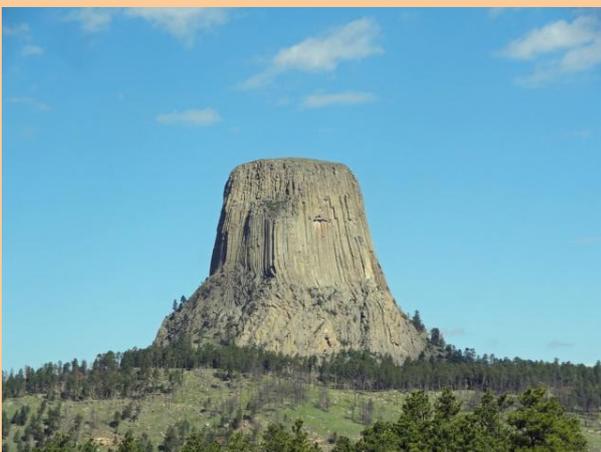
Wir verlassen den Yellowstone NP über Cody und Gillette ostwärts und wollen in die Black Hills, Devils Tower, Crazy Horse, Mt. Rushmore und die Badlands ansehen. Wir sind im Indianerland, im Land der Schoschonen und die Geschichte der Konflikte der Siedler mit den Indianern ist überall sichtbar und gegenwärtig.



So ähnlich müssen die Cowboys auch früher ihre Herden durch die Landschaft getrieben haben und sind dabei in Konflikt mit den Indianern geraten.....



...für die der magmatische "Teufelsturm" - Devils Tower ein heiliger Ort gewesen ist.



265 m hoch und 150 m Durchmesser misst dieser Klotz aus Vulkangestein

Schließlich erreichen wir die Black Hills in South Dakota, wo im 19.Jh. erhebliche Goldvorkommen entdeckt wurden.



So ähnlich sah wohl der alltägliche Gang zur ersehnten Goldmine und damit zum großen Reichtum aus, trotz heftiger Auseinandersetzungen mit den Sioux. In Deadwood, die wohl am besten noch erhaltene Stadt im Stil dieser Goldrauschzeit des 19.Jh., findet man viele Zeugen aus dieser aufregenden Zeit.





Sehr umstritten bei den Indianern ist die seit 1938 im Bau befindliche monumentale Skulptur des Indianerführers Crazy Horse. So soll das Monument nach Fertigstellung einmal aussehen, mit gigantischen 172 m Höhe und 195 m lang (s.Bild o.r.).

Es wird das größte in einen Berg gemeißelte Monument der Welt werden, von dem derzeit lediglich der Kopf fertig ist. Und dieser Kopf hat eine Größe, wie das Monument von Mt. Rushmore, mit den 4 Präsidentenköpfen zusammen. Damit wird die Dimension klarer.



Weiter ging es durch die Badlands (übersetzt "schlechtes Land"), die mit faszinierenden farblichen Gesteinsformationen aufwartet, die durch die Erosion des Bodens entstanden sind. Hier wurde übrigens auch die Verfilmung des Kinostreifens: "Der mit dem Wolf tanzt" mit Kevin Costner gedreht.

Schließlich ging es von den Badlands weiter durch den Custer Nationalpark, durch den Fish Lake Forest in den Rockies Mountains NP. Dort war in fast 4000 m Höhe die Luft dünn und es war noch ziemlich winterlich.

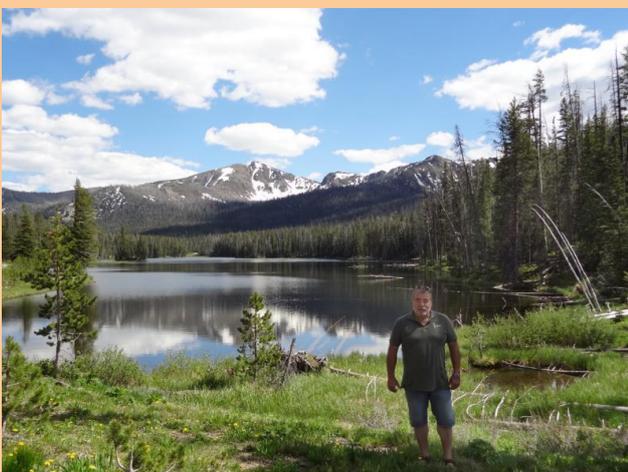




Die Rockies, mit ihren schneebedeckten Berggipfeln, satten Wiesen und Wäldern sowie den glasklaren Seen. Ein Vielzahl verschiedener Tiere und Vögel. Einfach ein tolles Fleckchen Erde !



Auch die kleinen Kreaturen und Vögel sind flink unterwegs im Park



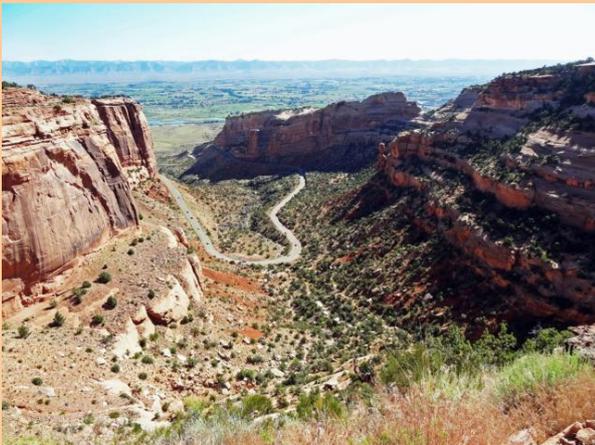
Nach Überquerung des Passes eröffnete sich dann die grüne Natur wieder mit Begegnungen von Wapiti und Elch.



Nun geht es nach Utha, ins Land der Mormonen und der Canyon.....



Von der grünen Landschaft der Rockie Mountains verwandelte sich die Landschaft mehr und mehr auf der Fahrt nach Utah in rötliche faszinierende Gesteinsformationen.



Zum Ende der Tour standen das Canyonland und der Capitol Reef NP auf dem Programm. Die Eindrücke der gewaltigen Canyon des Colorado River sowie die gigantischen Felsformationen prägten die Reise dann doch sehr.



Besonders der Arches NP mit seinen bekannten Windows lädt die staunenden Besucher aus aller Welt ein.





So ging es zurück zum Ausgangspunkt, nach Salt Lake City, der Stadt der Winterolympiade 2002 und der Hauptstadt Utahs und der Mormonen.



Der Salt Lake Tabernakel ist der Tempel der Mormonen, die Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage. Hier finden große Konzerte vor bis zu 5000 Menschen statt.



Der Rückflug ging mit einem Stopover über New York und hier sollte man, wann immer man die Möglichkeit dazu hat, einen Tag zum Bummeln verweilen.



Diese Tour war die Ergänzung zu meiner USA-Südwest-Tour mit Las Vegas und dem Grand Canyon, als wir den Schweng zum Yellowstone leider zeitlich nicht mehr geschafft haben... siehe auch:

www.ihr-reiseloetse.de -Reiseberichte-

Eine Kombination aus beiden Reisen halte ich für optimal, wenn es die Zeit zulässt.

Anhang Bilder:

www.ihr-reiselotse.de, Herbert Bröckel



